

Vorlage Nr. 101.17.664

Trinkraum und Moschee

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration
und Gleichstellung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Unter welchen Gesichtspunkten wurde für die Etablierung eines festen Trinkraums das Gebäude in der Kurt-Schumacher-Straße (Hansa-Haus) vom Magistrat gewählt?
2. Welche Alternativen wurden geprüft?
3. Wurde die Tatsache der dort vorhandenen Moschee beachtet?
4. Welche Konflikte sieht der Magistrat aufgrund der Tatsache, dass sich künftig im gleichen Gebäude der Trinkraum und eine Moschee befinden sollen?
5. Wurde die Problematik zwischen Alkoholkonsum und dem Alkoholverbot des Islam mit den Verantwortlichen der Moschee besprochen?
6. Wie werden sich die zu erwartenden Leerstände durch den Behördenumzug zu Salzmann in Kombination mit der geplanten Einrichtung eines Trinkraums im Hansa-Haus auf die Entwicklung des Areals auswirken?
7. Wie will der Magistrat mit einer möglichen Ghettoisierung im Hansa-Haus umgehen und gibt es ein Konzept, diese zu verhindern?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender